

Zwei neue Formen von *Celerio euphorbiae* L.

Von F. Bändermann.

Im Sommer 1932 unternahm ich mit meinem Zuchtfreunde Zabler eine Sammeltour nach den herrlich gelegenen Ausflugsort Closchwitz (von Halle per Dampfer in 1½ Stunden zu erreichen). Da es Mitte Juli war, waren die Wolfsmilchraupen dort anzutreffen, doch schon ziemlich erwachsen. Wir sammelten einige hundert und brachten sie in mit Gaze überzogene Zigarrenkistchen unter. Zu Hause kamen sie in den Zuchtkasten. Nach 8 Tagen war bei mir schon ein Teil verpuppt. Im August zählte ich 134 Puppen. Mein Freund hatte 138 Puppen erzieht. Es schlüpfen Ende August noch über 16 Falter, besondere Merkmale jedoch hatte keiner. Mein Freund hatte indessen mehr Glück, bei ihm schlüpfte am 28. August ein sehr buntes Tier (♂) mit intensiver Färbung. Das Mittelfeld schön rosenrot, die grüne Schrägbinde weiß eingefärbt, das Außenfeld grauweiß mit dunklen Pünktchen bestreut, die Costalrandzone dunkelolivgrün, der große grüne Fleck in der Mitte isoliert, das schwarze Wurzelfeld stark verkürzt und rosig angehaucht. Die Hinterflügel waren im allgemeinen normal, das Auffallendste jedoch, daß das Außenfeld ein reines Emailweiß zeigte. Die Körperfärbung grün und rot gemischt, auch das Weiße an den Schulterblättern ist rötlich gefärbt. Da mir im Mai 1933 zwei ebenso gefärbte Falter schlüpfen, so benenne ich diese sonderbare Aberration zu Ehren meines Freundes „*Celerio euphorbiae* L. ab. *zableri*“ f. n. Bdm. Ich sandte Herrn Dr. Philipps (Köln) ein Exemplar dieser prächtigen Aberration für dessen Riesensammlung.

Desgleichen überließ ich ein Stück ab. *zableri* Herrn Wagenmann (Lahr) zu seinem 75. Geburtstage. — Unter den anderen geschlüpfen Faltern, welche wir erzielten, befanden sich sonderbarerweise neun Tiere, die man als *Celerio galii* Rott. ansprechen könnte. Die Costalrandzone ist breit dunkelgrün ausgedehnt; dadurch verschwinden die beiden grünen Flecke im Vorderflügel. Die Schrägbinde ist breit angelegt. Das helle Mittelfeld wird hierdurch sehr eingeengt, auch der Flügelschnitt aller Flügel entspricht den Flügeln von *C. galii*. Die Farbe der Unterseite ist gräugelb mit dunklen Bogenstreifen. Wenn man die Charaktereigenschaften von *C. galii* und *C. euphorbiae* betrachtet, so könnte man wohl annehmen, es seien Kreuzungsprodukte beider Formen,

doch wollen diese neun Falter zu meinen Hybriden *C. galiphorbiae* und *C. euphorgali* nicht recht passen, die allerdings einer Inzucht entstammen. Es kann aber doch in freier Natur eine Copula zwischen *C. galii* ♂ und *C. euphorbiae* ♀ oder auch umgekehrt stattgefunden haben, da die Merkmale bei den erzielten Faltern vorhanden sind. Da bei meinem Freunde sechs und bei mir drei Falter von dieser Form schlüpften, so schlug er mir den Namen „*Celerio euphorbiae* L. ab. *galiata*“ f. n. Bdm. vor. Im allgemeinen schlüpften aus allen Puppen $\frac{4}{5}$ normale Falter und $\frac{1}{5}$ ab. *sufussa*, ab. *helioscopiae*, ab. *annellata*, ab. *rubescens* und ab. *coniuncta*.

Literatur-Neuerscheinungen.

Dr. Adalbert Seitz. Die Großschmetterlinge der Erde I. Hauptteil. Fauna palaeartica, Supplement Lfg. 51—52, Band III, Bogen 17, 18, Tafel 12, Bogen 19, 20, 21.

Lfg. 51 bringt Fortsetzung der 15. Gattung Omphalophana, es folgen die Gattungen Calophasia, Pfeifferella, Leucochlaena, Ulochlaena, Cerapoda, Brachionycha, Dasypolia, Bombycia, Hillia, Aporophyla, Chloantha, Lithophane, Xylina, Dichonia, Dryobota, Meganephria, Calotaenia, Eumichtis, Crino, Agriopis, Dryobotodes, Valeria, Antitype und die Prachttafel Rhyacia-Orthosia.

Lfg. 52 bringt die Fortsetzung mit den Gattungen Rhizotype, Stenostigma, Athaumasta, Vietrix, Hypotype, Bryomima, Blepharidia, Sugitania, Dasystemum, Dasythorax, Rhynchaglaea, Eupsilia, Orbona, Xantholeuca, Conistra, Omphaloscelis, Eremopola, Spadaea, Amathes, Atethmia, Cosmia, Pyrois, Amphipyra bis zur 26. Gattung Palluperina. Mustergültige Bearbeitung von Draudt.

Ad. Hoffmann.

Literaturschau.

Heteroptera.

Zachvatkin, Cicadula-Arten der sexnotata-Gruppe aus dem Nordkaukasus. Konowia XII, 47. — **Ancona**, El Ahautle de Texcoco. (Notonectidae) An. Ins. Biol. Mexico IV, 51. — **Campos**, Una nueva especie del genero Triatoma. Rev. Col. Nac. Vicente Rocafuerte, Guayaquil. XIV, 3. — **Da Fonseca**, Um novo Membracideo do genero Hypsoprora. Rev. Ent. Sao Paulo III, 5. — **Keifer**, Engvatus geniculatus. Pan Pac. Ent. IX, 67.